

# NIEDERSCHRIFT Wahl/0004/2019

über die Sitzung des **Wahlausschusses der Stadt Billerbeck** am 08.10.2019 in der **Mensa der Gemeinschaftsschule.**

stellvertretender Wahlleiter:

Herr Gerd Mollenhauer

Beisitzer:

Herr Matthias Ahlers  
Herr Bernd Kösters  
Herr Peter Rose  
Herr Franz-Josef Schulze  
Thier  
Frau Sarah Bosse  
Herr Winfried Heymanns  
  
Frau Maggie Rawe  
Herr Ulrich Schlieker

Persönlicher Stellvertreter von Frau Köhler

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing  
Frau Sandra Niemann  
Frau Birgit Freickmann

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Herr Mollenhauer begrüßt als Vertreter von Frau Dirks die Mitglieder des Wahlausschusses und stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

#### 1. Einteilung des Wahlgebietes der Stadt Billerbeck in Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2020

Herr Messing teilt mit, dass gegenüber der letzten Wahl aufgrund neu hinzu gekommener Wohngebiete kleine Veränderungen bei den Wahlbezirksgrenzen vorgenommen worden seien. Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Frau Niemann weist auf das noch nicht abgeschlossene Verfahren bzgl. der Berücksichtigung sog. Drittstaatler bei der Ermittlung der Einwohner-

zahl für die Wahlbezirkseinteilung hin. Die Einteilung der Wahlbezirke sei so vorgenommen worden, dass beide Varianten (mit und ohne Drittstaatler) berücksichtigt seien. Dabei sei es Zielsetzung gewesen, möglichst wenig zu ändern und sich dem Mittelwert anzunähern.

Frau Niemann präsentiert dann die Umrisse der 13 Wahlbezirke (siehe **Anlage 1** zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem).

Herr Schulze Thier weist darauf hin, dass die Gaststätte Uhlenhook für viele Wähler im Wahlbezirk 12 weit entfernt liege.

Herr Messing führt aus, dass man sich hierüber schon Gedanken gemacht habe. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Wahllokale seien nicht in Stein gemeißelt. Es müsse noch abgestimmt werden, ob sie am Tag der Wahl zur Verfügung stehen. Zielsetzung sei es, alle Wahllokale in kommunalen Gebäuden einzurichten, wobei nicht Wähler aus zwei Wahlbezirken in einem Gebäude wählen sollen.

Frau Rawe ist wie Herr Schulze Thier der Auffassung, dass für den Wahlbezirk 12 ein näher gelegenes Wahllokal gefunden werden sollte.

Frau Niemann sagt zu, in der nächsten Wahlausschusssitzung zu berichten, wo die jeweiligen Wahllokale eingerichtet werden.

Die Beisitzer erklären sich mit der verwaltungsseitig vorgeschlagenen Wahlbezirkseinteilung einverstanden und fassen folgenden

**Beschluss:**

Gemäß § 4 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KWahlG) wird das Wahlgebiet der Stadt Billerbeck für die Kommunalwahl 2020 in die, in der Anlage IV aufgeführten 13 Wahlbezirke eingeteilt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**2. Einteilung des Wahlgebietes des Kreises Coesfeld aus den Wahlbezirken der Stadt Billerbeck für die Kommunalwahl 2020**

Nach kurzer Erläuterung durch Frau Niemann fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:**

Entsprechend der Verfügung des Kreises Coesfeld vom 9. Juli 2019 wird dem Kreiswahlausschuss vorgeschlagen die in der heutigen Sitzung gebildeten Wahlbezirke Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9 und 10 zu einem Kreiswahlbezirk (KWB III) und die Wahlbezirke Nr. 5, 8, 11, 12, und 13 mit den geplanten Wahlbezirken der Gemeinde Rosendahl Nr. 1 bis 4 (Ortsteil Darfeld) zu einem weiteren Kreiswahlbezirk (KWB IV) für die Kommunalwahl 2020 zusammenzufassen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

### **3. Mitteilungen**

#### **3.1. Sitzungsterminierungen - Herr Messing**

Herr Messing kündigt an, dass im nächsten Jahr eine Sitzung des Wahlausschusses in den Sommerferien (voraussichtlich am 23.07.2020) stattfinden werde, weil entsprechende Fristen eingehalten werden müssen. In einer weiteren Sitzung des Wahlausschusses kurz vor der Kommunalwahl sei über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge zu entscheiden.

Es werde davon ausgegangen, dass es keine Stichwahl gebe, so dass zwei Tage nach der Kommunalwahl, also am 15.09.2020, der Wahlausschuss zusammenkomme, um das Wahlergebnis festzustellen. Die Wahlperiode des jetzigen Rates ende am 31.10.2020. Die letzte Ratssitzung werde zwei Tage vor der Kommunalwahl also am 11.09.2020 stattfinden. Die konstituierende Sitzung des neuen Rates sei für Anfang November 2020 geplant. Der Sitzungskalender für 2020 werde derzeit erstellt. Geplant sei, in der konstituierenden Ratssitzung auch den Haushaltsplan einzubringen, damit dieser noch im alten Jahr verabschiedet werden könne.

Herr Schlieker hält die lange Sitzungspause zwischen der letzten Sitzung des alten und der ersten Sitzung des neuen Rates für problematisch. Er befürchte, dass Dringlichkeitsentscheidungen gefasst werden müssen und diese möglicherweise von Ausschussvorsitzenden mit unterschrieben werden müssen, die nach der Wahl evtl. nicht mehr Ausschussvorsitzende sind.

Außerdem sollten die neu gewählten Ratsmitglieder nicht schon in der konstituierenden Sitzung, die zudem wegen der Vereidigung einen besonderen Charakter habe, mit dem Haushaltsplan konfrontiert werden oder Themen nacharbeiten müssen, die in den vorangegangenen Monaten liegen geblieben seien. Die Haushaltsplaneinbringung sollte ausnahmsweise wieder auf den Anfang des nächsten Jahres verschoben werden, um die neuen Ratsmitglieder nicht zu überfordern.

Herr Ahlers ist ebenfalls der Meinung, dass der Haushaltsplan nicht in der konstituierenden Sitzung eingebracht werden sollte. Außerdem sei es schwierig, wenn eine gerade neu gewählte Bürgermeisterin oder ein neu gewählter Bürgermeister einen Haushaltsplan in der ersten Sitzung einbringe. Das wäre dann ja nicht der Haushaltsplan dieser Person. Deshalb sollte kurz nach der konstituierenden Ratssitzung eine weitere Ratssitzung anberaumt werden.

Nachdem sich auch Frau Bosse und Frau Rawe für eine Haushaltsplaneinbringung Anfang des folgenden Jahres aussprechen, sagt Herr Messing zu, dies bei den weiteren Überlegungen zu berücksichtigen.

Herr Mollenhauer merkt zu den von Herrn Schlieker angesprochenen

Dringlichkeitsentscheidungen an, dass diese im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses erforderlich werden könnten. Die Vergaben könnten in der letzten Ausschusssitzung vorberaten werden und der Ausschuss könnte dann die Verwaltung beauftragen, den Auftrag direkt an den Mindestbietenden oder per Dringlichkeitsentscheidung zu vergeben.

Frau Rawe geht davon aus, dass es bei den Vergaben für das Feuerwehrgerätehaus wohl keine Probleme geben werde und andere Vergaben ggf. interfraktionell vorbesprochen werden könnten.

Herr Schlieker schlägt vor, im Sitzungskalender 2020 Platzhalter für evtl. Ausschusssitzungen kurz vor der Kommunalwahl vorzusehen.

### **3.2. Besetzung der Wahlvorstände - Herr Messing**

Herr Messing richtet den dringenden Appell an die Parteien, Mitglieder für die Wahlvorstände zu benennen. Es werde schwierig sein, die 13 Wahlvorstände zu besetzen. In der Verwaltung werde deshalb eine Urlaubssperre verhängt, um auf möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen zu können.

## **4. Anfragen**

### **4.1. Steigende Anzahl der Briefwähler - Herr Schlieker**

Herr Schlieker möchte wissen, wie die Verwaltung auf die steigende Anzahl der Briefwähler reagiere. Wenn das so weiter gehe, müsse man sich vielleicht eine Strategie überlegen, wie dem entgegengewirkt werden könne. Er sehe bei einer Briefwahl die geheime Wahl nicht als gewährleistet an.

Herr Kösters wirft ein, dass eine höhere Anzahl von Briefwählern besser sei als wenn gar nicht gewählt werde.

Herr Messing betont, dass eine Einflussnahme der Verwaltung beschränkt sei, weil das Wahlgesetz die Möglichkeit der Briefwahl vorsehe. Personell habe man bereits reagiert, indem zwei Briefwahlvorstände gebildet werden.

Die Frage, ob die Anzahl der Briefwähler abhängig vom Wahllokal sei verneint Herr Messing. Es handele sich um einen allgemeinen Trend, da sich die Menschen terminlich ungern binden wollten. Bei den Briefwählern seien alle Bevölkerungs- und Altersschichten vertreten.

**4.2. Wahlkampf - Herr Schlieker**

Herr Schlieker fragt nach, ob die Verwaltung die verschiedenen Parteien vor der Wahl einladen könne, um über den Wahlkampf zu reden.

Herr Messing sagt das zu.

Gerd Mollenhauer  
Stellv. Wahlleiter

Birgit Freickmann  
Schriftführerin